

Stiftung & Freiheit
& Verantwortung

Jahresbericht 2014

Stiftung & Freiheit
& Verantwortung

Hintere Bahnhofstr. 8, 8853 Lachen
Telefon 055 442 05 15 / E-Mail info@fuv.ch
Internet www.freiheitundverantwortung.ch / www.fuv.ch

Stiftung & Freiheit & Verantwortung

Vorwort des Präsidenten

Unmittelbar nach der Katastrophe von Fukushima läutete der Bundesrat die sogenannte „Energiewende“ ein. Da sich eine verfehlte Energiestrategie rasch zu einer umfassenden Schwächung der Schweiz auswachsen kann, muss die unvermittelt vom Bundesrat propagierte „Energiewende“ kritisch hinterfragt und breit diskutiert werden. Deshalb organisierte die Stiftung Freiheit & Verantwortung im Spätherbst 2014 eine Fachtagung unter dem provokativen Titel „Sinn oder Unsinn der Energiewende“. Eine hochkarätige Referentenschaft war eingeladen, die relevanten Punkte einer zukunftsgerichteten Energiepolitik sachkritisch darzustellen. Im Anschluss an die Tagung erfolgte die Auszeichnung von Dr. Eduard Kiener für sein umsichtiges Engagement als ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Energie.

Die Energietagung fand guten Zuspruch. Namhafte Leute und besonders auch Exponenten der nationalen Parlamente gaben dem Anlass die Ehre. Die Mitglieder des National- und Ständerates wurden im Vorfeld persönlich angeschrieben und erhielten danach die Zusammenfassung der Referate. Das Interesse der Politik an dieser erstmaligen fachlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Energiepolitik 2050 war evident und zeigte sich auch an den zahlreichen Kontakten mit interessierten Organisationen.

Die Ehrung von Peter Regli vom Oktober 2013 fand bekanntlich ein sehr positives Echo. Die Berichterstattung über den Anlass und die Tagung „Sicherheit Schweiz“ wurde dank der einvernehmlichen Zusammenarbeit mit der Redaktion „Zeit-Fragen“ einem eindrücklich grossen Verteiler zugänglich gemacht.

Für unsere Stiftung also ein ausserordentliches und spannendes Jahr! Das aufwendige Projekt über die Energiefrage zeigte die Möglichkeiten einer agilen Planung ebenso auf wie die Grenzen bezüglich Finanzen und personellen Kapazitäten der Stiftung. Dank vielseitiger Unterstützung und persönlicher Initiative schafften wir es, situativ ein hochaktuelles Thema in idealer Abstimmung mit der politischen Agenda zu lancieren und aus dem Stand kostendeckend zu verwirklichen.

Die nahtlose Organisation der verschiedenen Vorhaben gelang nur dank der Umsicht von Geschäftsführer Josef Kümin mit präsidialem Support. Speziell zu erwähnen ist das grosse Engagement unserer Stiftungsrätin Vreni Spoerry bezüglich der Energietagung. Sie hat die Verbindung zu namhaften Referenten geschaffen und war zusammen mit dem Geschäftsführer und dem Präsidenten die eigentliche Impulsgeberin für den gelungenen Anlass. Ein Dank gebührt jedenfalls auch dem Stiftungsrat, der sehr engagiert die Weichen gestellt hat und nach wie vor sehr viel Wohlwollen für die Belange der aufstrebenden Stiftung zeigt. Den Stiftungsratsmitgliedern gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, ebenso wie dem Förderverein „Gesellschaft und Kirche wohin?“, welcher die Stiftung ideell und teils auch finanziell aktiv stützt. Allen Beteiligten sei für ihr segensreiches Mitwirken und ihre tatkräftige Unterstützung gebührend gedankt!

Dr. Hans Peter Pfister, Präsident

Stiftung & Freiheit & Verantwortung

Geschäftsbericht 2014

1. Projekte

a) Fachtagung „Sinn oder Unsinn der Energiewende“ vom 1. Oktober 2014 im Rathaus zum Äusseren Stand, Bern: Auf Anregung von Vreni Spoerri und Robert Nef debattierte der Stiftungsrat an der März-Sitzung über die Notwendigkeit zur Versachlichung der Energiewende-Diskussion. Auch die darauf folgende Retraite stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für eine Fachtagung, mit der wir die Tragweite der eilig vom Bundesrat beschlossenen Energiewende aufzeigen wollten. Zu diskutieren waren die Versorgungsautonomie, die nachhaltige Produktion von Energie (Stichwort: Dekarbonisierung), die Verhinderung von Versorgungslücken, die Gewährleistung von wirtschafts- und konsumverträglichen Energiepreisen etc..

Dank finanzieller und fachlicher Unterstützung von aussen gelang es innert kurzer Zeit eine hochstehende Veranstaltung mit versierten Fachreferenten zu organisieren. Die grosse Nachfrage - limitiert durch die feuerpolizeilichen Auflagen des historischen Empiresaals des Rathauses zum Äusseren Stand - bestätigte die Richtigkeit, sich für eine zukunftsgerichtete Energiepolitik und gegen eine kopflose „Energiewende“ einzusetzen. Der historische Empiresaal war jedenfalls am 1. Oktober bis auf den letzten Platz gefüllt.

Im Eingangsreferat führte der langjährige Direktor des Bundesamtes für Energie, **Dr. rer. pol., dipl. Ing. ETH Eduard Kiener** aus, dass nicht der Atomausstieg oder sogar staatlich verordnete Technologieverbote den Weg weisen, sondern dass der Ersatz der fossilen Energien erfolgen müsse.

Dr. Irene Aegerter, ehemalige Vizepräsidentin SATW, zeigte auf, dass Strom in dem Augenblick verfügbar sein muss, in welchem er benötigt wird. Mit der Energiewende wird aber eine sichere Stromversorgung aufs Spiel gesetzt. Fehlender Solarstrom wird zum Beispiel in Deutschland durch Strom aus Kohlekraftwerken ersetzt. Ökologisch ein Irrsinn! Der unerlässliche Ausbau des Verteilnetzes kostet Milliarden. Smart Grid scheint dafür die Lösung zu sein. Ausgeklammert werden dabei allerdings die Probleme mit Hackern und dem Datenschutz.

Der Sozialpsychologe **Prof. Dr. Heinz Gutscher**, Präsident SAGW, griff das Phänomen der Symbolheuristik auf, das dazu führen kann, dass breite Diskussionen nur noch im Rahmen von sog. „Orientierungswissen“ ablaufen und so zwangsweise verkürzt erfolgen, was durch den Medien-Mainstream zusätzlich gefördert wird. Am Schluss könne so ein Konformitätsdruck entstehen, der sich zu einer Barriere des Schweigens auswachse. Dies sei das Gegenteil einer zukunfts-offenen, aufgeklärten Gesellschaft.

Prof. Dr. Silvio Borner prognostizierte einen Wachstums- und Wohlstandsverlust durch die mit der Energiewende vorgesehene Entkoppelung von Stromver-

Stiftung & Freiheit & Verantwortung

brauch und Wirtschaftsentwicklung. Sein unmissverständliches Fazit: Die Energiewende macht weder aus ökonomischer noch aus ökologischer Sicht Sinn. Zudem bestätigte er die Ausführungen von Heinz Gutscher anschaulich: «Die Energiewende wird durch Interessen und Ideologien in quasi-religiöse Sphären verschoben. ... Wenn Sie gegen die Energiewende sind, dann gelten Sie als schlechter Mensch.»

Im Podiumsgespräch, moderiert von **Dr. sc. nat. Felix Blumer**, wurden zusätzlich auch noch die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimaveränderungen diskutiert.

b) Auszeichnung von Dr. rer. pol., dipl. Ing. ETH Eduard Kiener: Im Anschluss an die Tagung wurde Dr. Eduard Kiener von unserer Stiftung für sein Wirken zugunsten einer wohlüberlegten, zukunftsgerichteten Energieversorgung unseres Landes ausgezeichnet. Die launige Laudatio hielt dabei **a BR Adolf Ogi**.

P.S. Nur dank grosser finanzieller und fachlicher Unterstützung und der Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen war es möglich, die für 2014 weder budgetierte noch geplante Energie-Fachtagung und Auszeichnung durchzuführen. Wir danken allen Beteiligten sehr herzlich dafür! Gerne sei hier auch erwähnt, dass sowohl die Referate der Fachtagung wie auch die Reden der Auszeichnung von Dr. Eduard Kiener bei der Stiftung in schriftlicher Form zur Verfügung stehen.

c) Internetplattform: Das weit fortgeschrittene Internetprojekt „Konsens Schweiz“ musste leider Mitte Jahr mangels finanzieller Unterstützung gestoppt werden. So traf sich die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Konrad Hummler und mit den Vertretern von sieben Organisationen (unsererseits waren jeweils SR Robert Nef und GF Josef Kümin dabei) am 9. Juli zur Abschluss-sitzung. Seit dem ruhen alle Arbeiten und die Plattform, obwohl zu rund 85 Prozent fertig gestellt, kann nicht online geschaltet werden. Dies ist ein herber Rückschlag für die geplanten Internet-Aktivitäten unserer Stiftung und für die Öffentlichkeitsarbeit generell. Betroffen davon sind neben unserer Stiftung auch unser Förderverein sowie die weiteren beteiligten Vereine und Stiftungen.

d) Homepage: Aus den oben beschriebenen Gründen konnte der geplante Release nicht aufgeschaltet werden. Das Investment in die neue Homepage auf der Plattform „Konsens Schweiz“ musste abgeschrieben werden.

e) Archiv / Buchlager: Verfügbar sind „Die Schweiz im 21. Jahrhundert“ von Franz Muheim, „Ernst R. Borer - Für die freie und wehrhafte Schweiz. Gegen deren Feinde“ und „August R. Lindt - Patriot und Weltbürger“. Ab Archiv sind auch alle Schriften unserer Schriftenreihe verfügbar, sowie die Referate und Reden der diesjährigen Veranstaltungen.

Stiftung & Freiheit & Verantwortung

2. Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising

Zusammen mit unserem Förderverein warben wir im Vorfeld der Generalversammlung und der Fachtagung / Auszeichnung für unsere Stiftung. Einnahmen und Ausgaben konnten ausgeglichen gehalten werden. Dies ist insofern bemerkenswert, weil ursprünglich weder die Fachtagung noch die Auszeichnung geplant und budgetiert waren. Hingegen verhinderten diese Aufwände auch, dass eine Erhöhung des Stiftungskapitals ins Auge gefasst werden konnte. Auch Beitragsgesuchte Dritter mussten deshalb negativ beantwortet werden. Denn nachwievor finanzieren wir alle unsere Aktivitäten ausschliesslich über Spenden, Gönnerschaften und projektorientierte Beiträge.

3. Kontakte / Beziehungspflege

Dank der Energie-Fachtagung und der Auszeichnung konnten zahlreiche neue Kontakte geknüpft werden. Grosser Dank gebührt auch unserem Förderverein und Pro Libertate, die uns verlässlich unterstützt haben.

4. Geschäftsleitung / Administration

Der Geschäftsführer war dieses Jahr wiederum stark gefordert mit der Organisation der Tagung und der anschliessenden Auszeichnung. Auch der Aufwand für die ordentlichen Arbeiten (Buchhaltung, Adressverwaltung, etc.) wurde nicht kleiner, da wir erfreulicherweise seit etwa zwei Jahren ein Wachstum der Zahl der Gönner / Mitglieder verzeichnen dürfen.

5. Personelles

Für die Geschäftsführung der Stiftung musste ein monatliches Pensum zwischen 20 bis 50 Prozent aufgewendet werden, was eine grosse Flexibilität des Geschäftsführers bedingte. Sonderaufgaben und Projektarbeiten wurden jeweils separat rapportiert.

6. Publikationen

Mit der rekordhohen Auflage von 15'000 Exemplaren konnte die Berichterstattung über die Tagung „Sicherheit Schweiz“ und den Ehrungsakt von Divisionär Peter Regli in Form einer Sonderausgabe realisiert werden. Wir danken Thomas Kaiser, Redaktor der Zeitschrift Zeit-Fragen und den zahlreichen Gönnern, die das Erscheinen der „Festschrift“ unterstützten und möglich machten.

7. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat fand sich zweimal im Wilden Mann in Luzern zu den ordentlichen Sitzungen ein. Die halbtägige Retraite war dann ganz den Vorbereitungen der Fachtagung und der Auszeichnung gewidmet. Präsident und Geschäftsführer trafen sich mehrfach für bilaterale Besprechungen und zur Vorbereitung der ordentlichen Geschäfte.

Stiftung & Freiheit & Verantwortung

Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. Hans Peter Pfister, Präsident, lic. iur. Robert Nef, Vizepräsident und lic. iur. Vreni Spoerry, Pirmin Müller, Pfr. Peter Ruch (einstimmig gewählt an der GV 2014) sowie Botschafter Dr. David Vogelsanger als Stiftungsräte. Dr. iur. Alexander Wili ist Ehrenmitglied des Stiftungsrates. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von lic. phil. Josef F. Kümin.

8. Bericht über die Finanzen

Die Durchführung der Fachtagung und der Auszeichnung konnte dank Defizitdeckung und zahlreichen Spendenzuflüssen vollständig finanziert werden. Immerhin waren rund 45'000 Fr. für dieses Vorhaben zu berappen. Kam dazu, dass wir dem Verein „Gesellschaft und Kirche wohin?“ finanziell unter die Arme greifen mussten, um dort ein Defizit zu verhindern. Beides spricht für das Potential unserer Stiftung, bei dringlichem Bedarf gewünschte Wirkung zu erzielen. Dies ist nur möglich dank dem grossen Zuspruch in den Reihen unserer engagierten Gönnerinnen und Gönner. Ein herzliches Dankeschön allen Personen und Institutionen, die unsere Stiftung im 2014 unterstützten!

9. Rechnung und Bilanz, Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von 61'445.60 Fr. und einem Aufwand von 60'419.45 Fr. mit einem kleinen Überschuss von 1'026.35 Fr. Die Bilanzsumme beträgt 24'295.08 Fr. Die genannten Zahlen werden unserer Revisionsstelle (JBT Bucher Treuhand AG, Kriens) vorgelegt. Der Revisionsbericht wird danach dem Stiftungsrat unterbreitet und im Rahmen der jährlichen Rechenschaftsablage auch der Eidg. Stiftungsaufsicht eingereicht. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht hat mit Schreiben vom 12. September 2014 die Rechenschaftsablage 2013 ohne weitere Bemerkungen gut geheissen.

10. Dank

Wir danken allen Personen, die dazu verhelfen, dass die ambitionösen Aufgaben und die damit verbundenen ausserordentlichen Aufwendungen des Jahres 2014 erfolgreich bewältigt werden konnten. Wir werden uns mit Ihrer Hilfe auch in Zukunft für Freiheit und Verantwortung einsetzen und mit unseren Projekten zu einer nachhaltigen, positiven Entwicklung der Schweiz beitragen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

11. Anhang

Beilagen zum Jahresbericht werden in Begleitbriefen erwähnt.

Stiftung & Freiheit & Verantwortung

Über die Stiftung

Die Schweizerische Stiftung Freiheit & Verantwortung wurde im Jahre 2006 gegründet. Sie ist eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von ZGB Art. 80 ff., politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig und untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Zweck (vgl. Statuten §2)

1. Die Stiftung bezweckt die Förderung von Rechtschaffenheit, Freiheit und Verantwortung und weiterer Werte und Tugenden, die sich als Orientierung und Ziel für individuelles, gemeinschaftliches wie wirtschaftliches Handeln in der Schweiz eignen.
2. Die Stiftung realisiert und unterstützt gemeinnützige Projekte.
3. Die Stiftung zeichnet verdienstvolle Personen, Institutionen, Organisationen und Firmen aus.

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehören folgende Personen an:

Dr. phil. Hans Peter Pfister, Präsident, Eich
lic. iur. Robert Nef, Vizepräsident, St. Gallen
lic. iur. Vreni Spoerry, Stiftungsrätin, Horgen
Pirmin Müller, Stiftungsrat, Luzern
Pfr. Peter Ruch, Stiftungsrat, Küssnacht am Rigi
Dr. David Vogelsanger, Stiftungsrat, Kappel ZH

Geschäftsstelle

Hintere Bahnhofstr. 8, 8853 Lachen
lic. phil. Josef F. Kümin, Geschäftsführer
Telefon 055 442 05 15
E-Mail info@fuv.ch
Internet www.freiheitundverantwortung.ch

Spendenkonto

Kontonummer 50582.24 Raiffeisenbank Kriens
IBAN CH13 8116 5000 0050 5822 4